

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 19

Illustration: "Die Überlebende sölled dänn morn wieder i d'Schuel choo!"
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Uebungen an Sportnachmittagen unserer Schulen gehören:
Vertarnen, Stürmen von Anhöhen, Besetzung von Brücken, Völkerkampf.

„Die Überlebende sölled dänn
morn wieder i d'Schuel choo!“

Vor nicht allzu langer Zeit hauste in einer der Stationen der Gotthardbahn (Tessinerseite) ein Deutschschweizer als Stationsvorstand. Der gute, billige Wein hatte es ihm angetan. Mit

der Zeit aber rächte sich das Zuviel an seiner Gesundheit, und so ließ er sich halt von einem Doktor untersuchen. Der erklärte, daß seines Patienten Leber erkrankt sei und verschrieb ihm eine längere Milchkur. Der gute Stationsvorstand konnte sich mit einer solchen Kur

indessen ganz und gar nicht befreunden, denn er antwortete: «Wenn die Kühe dann einmal Trauben fressen, mache ich meine Milchkur, so wahr ich hier stehe, aber vorher nicht!» E. H.

**Immer noch währschafft
und vorteilhaft essen:**

Braustube Hürlimann
Zürich gegenüber Hauptbahnhof



Wer einmal freit und sich vermählt,
Zum Hochzeitsmahl mein Haus sich wählt,
Dem danken alle Hochzeitgäst'
Befriedigt über Mahl und Fest!

Hans Rüedi und Familie.

Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker